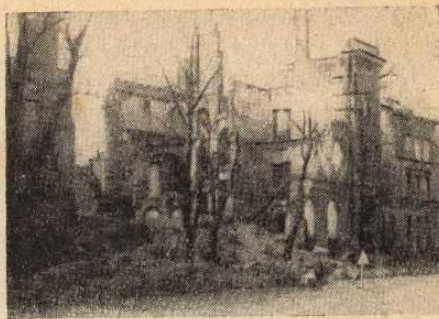




Burgstraße 2 — Hauptmarkt 23



Höhere Mädchenschule

## Häuser brachen in Trümmer — Stadtgeschichte bleibt bestehen

### Zwickaus Kriegeschicksal

Obwohl Zwickau neben Halle (Saale), Heidelberg und Görlitz zu den großen Städten gehört, die nicht vom Kriegschicksal in voller Schwere heimgesucht wurden, ist doch beim stärksten Bombenangriff am 19. März 1945 manches Haus betroffen worden, in dem wertvolles Geschichtsgut unserer Stadt geborgen war. Zwickau wurde bereits um 1390 vom Chronisten neben Nürnberg und Augsburg als freie Reichsstadt ersten Ranges gepriesen.

### Trümmer am Hauptmarkt

Am Anfang der Inneren Leipziger Straße, die schon 1306 als Messerweg gepflastert war und darum »Unterer Steinweg« hieß, stand unter Hauptmarkt 20 (20 I) das Stadthaus III mit dem Wohlfahrts- und Jugendamt und dem neu geplanten Standesamt. Seine Zweckbestimmung wechselte das breite, stattliche Gebäude am großen, geräumigen Markt, auf dem sich die beiden bedeutenden Straßen Nürnberg-Warschau als »Polnisches Gleis« und Halle-Prag als »Salzfahrt« kreuzten. Als sich im Grubenglanz des Silbers und im Glorienschein reformatorischen Geistes die bedrückten Bauern, ausgebeuteten Bergmänner, kommunistischen Knappen der Tuchmacher unter Thomas Münzer zur Revolution gegen Fron und Fürstengewalt wandten, war das Haus 1520 bis 1650



Stadthaus III,  
früher: Bankhaus Stengel,  
»Gasthof  
zur Goldenen Flasche«